

Preisauschreiben!

Gegen Schund u. Kitsch! Für den „guten Schmöcker!“

(Fortsetzung von der 1. Umschlagseite dieser Nr.)

Für ihre Verbreitung rufe ich darum den deutschen Buchhandel auf und verpflichte mich, ab 15. Januar 1923

folgende Preise

bar auszuzahlen:

Dem Sortiment, das bis zum 31. 12. 1922 nach meinen Listen den größten Bezug in diesen Schmöckerbänden hatte 5000 M. und für den nach Ausweis der Fa. um den Verkauf am meisten verdienten

Gehilfen 1000 M.

Dem Sortiment mit dem zweithöchsten Bezuge 4000 M. und für den nach Ausweis der Fa. um den Verkauf am meisten verdienten

Gehilfen 800 M.

Dem Sortiment mit dem dritthöchsten Bezuge 3000 M. und für den nach Ausweis der Fa. um den Verkauf am meisten verdienten

Gehilfen 600 M.

Dem Sortiment mit dem vierthöchsten Bezuge 2000 M. und für den nach Ausweis der Fa. um den Verkauf am meisten verdienten

Gehilfen 400 M.

Dem Sortiment mit dem fünftöchsten Bezuge 1000 M. und für den nach Ausweis der Fa. um den Verkauf am meisten verdienten

Gehilfen 200 M.

Prospekte und künstlerisch feine Plakate sind in Arbeit und werden in zweckmäßigen Mengen gern umsonst abgegeben.

Ist es noch nötig, zu sagen, daß diese „Guten Schmöcker“ auch ein schönes Gewand haben und daß sie bei allen ernsthaften Bücherfreunden willkommen sein werden? Ich hoffe auf eine tatenfreudige Verwendung des verehrlichen Sortiments und bin für jede Unterstützung dankbar.

Berlin SW 11
Leipzig 15

Franz Schneider Verlag

Wien I
Bern